Nro. 96.

Posener Intelligenz-Blatt.

Sonnabend, den 21. April 1827.

Angekommene Fremde vom 19. April 1827.

Mad. Faller, Schauspiel-Unternehmerin aus Glogau, Hr. Aktuarius Otto aus Buk, l. in Nro. 210 Wilhelmsstraße; Hr. Pächter Bogucki aus Rozyczyn, Hr. Pächter Skoraszewski aus Stawiany, Hr. Pächter Kiedrowski aus Strychowo, Hr. Pächter Palenski aus Chlapowo, l. in Nro. 168 Wasserstraße; Hr. Landschaftsrath v. Koszucki aus Gluchowo, l. in No. 251 Breslauerstraße; Hr. Gutsbesitzer v. Niezychowski aus Nieswiastowice, l. in No. 23 Walischei.

Bekanntmachung,
betreffend die Regulirung des Preußischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen.

In Gemäßheit der beiden Allerhöchsten Kabinets-Ordres vom 31sten Januar d. J.

wegen Regulirung des Preußischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen, und

wegen des zu erlassenden präclusivischen Aufrufs zur Liquidation der von Preußen zur Regulirung übernommenen Westphälischen Central-Schulden,

(diesjährige Gesetzsammlung, drittes Stück Nro. 1046 und 1047) ist nunmehr nicht nur der Königlichen General-Verwaltung der Restangelegenheiten im Finanzministerium unter dem Vorsitz des Direktors derselben, Geheimen Ober-Finanz-Rath Wolfart, die weitere Ausführung übertragen, und die für das Französische, Bergische, Westphälisch- und Warschauer Liquidations-Wesen hieselbst schon bestehende schiedsrichterliche Commission für die ihr durch die allegirte Allerhöchste Kabinets-Ordre beigelegte Attribution mit der erforderlichen Instruktion versehen worden, sondern auch die Allerhöchst angeordnete Liquidations-Commission, und zwar zu Stendal in der Altmark unter dem Vorsitz des Königl. General-Commis-

sarius Schulz daselbst niedergesetzt, und zu dem allerhöchsten Orts vorgeschriebenen öffentlichen präclusivischen Aufruf veranlaßt worden, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Da alle Anerkenntnisse oder Verwerfungen den Liquidanten durch die Liquidations-Commission zu Stendal zugehen werden und ihnen gegen die erfolgenden Verwerfungen der Recurs an die Schiedsrichter-Commission und Provocation auf deren definitive Entscheidung zusteht, so muß der Recurs binnen 10 Tagen nach Empfang der Verwerfungs-Verfügung bei der gedachten Liquidations-Kommission angemeldet werden, und zwar unter näherer Ausführung behaupteter Gerechtsame, wobei jedoch auf faktische Ergänzung mangelhafter Justifikationen nicht weiter eingegangen werden kann.

Berlin den 22. März 1827.

Der Finanz-Minister.
(gez.) v. Motz.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung des Herrn Finanz-Ministers Excellenz werden, in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinets-Ordres vom 31. Januar d. J., von der unterzeichneten Liquidations-Commission, Behufs der ihr aufgetragenen Verifikation und Festsetzung der bei Regulirung des Preußischen Antheils an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen zu berücksichtigenden Ansprüche, die Gläubiger aufgefordert, ihre diesfälligen Forderungen, so weit sie entweder:

A. Auf den Grund früherer Allerhöchsten Bestimmungen von Preußen übernommen, aber noch nicht zur Liquidation und Verifikation aufgerufen worden, namentlich:

1) aus Dokumenten über die schon im Jahre 1806 und früher auf Preußischen Domainen gehafteten Schulden;

2) die Ansprüche an die in den jetzt Preußischen Provinzen aufgehobenen Stifter und Klöster, die Aufhebung mag vor der Errichtung des Königreichs Westphalen oder durch die Westphälische Regierung verfügt seyn, mit alleiniger Ausnahme der Ansprüche an die ehemaligen Besitzungen des Deutschen- und Johanniter-Ordens;

3) die Forderungen an die Westphälische Amortisations-Kasse und an den Staats-Schatz, wegen der in dieselben eingezahlten gerichtlichen und vormundschaftlichen Depositen-Gelder, wenn sie diesseitigen oder fremden Unterthanen gehören, deren Vermögen von jetzt Preußischen Behörden in die Amortisations-Kasse der Westphälischen Regierung eingezahlt ist; so wie, wenn der Reklament ein persönlicher Unterthan einer mitbetheiligten Regierung ist, nach erfolgter Nachweisung, daß seine Regierung dasselbe Verfahren gegen diesseitige Unterthanen beobachte;

4) die von ehemals Westphälischen Beamten in Westphälischen Reichs-Obligationen, die aus ursprünglich Preußischen Landesschulden entstanden sind, bestellten Cautionen, oder insofern die Caution in andern Westphälischen Reichs-Obligationen oder baar bestellt worden, falls der Cautionssteller ein Preußischer Unterthan ist und seine Rendantur sich in einer jetzt Preußischen Provinz befunden hat, so wie, wenn der Cautionssteller kein Preußischer Unterthan ist, die Caution aber in Westphälischen Obligationen aus Landes-Schulden Preußischen Ursprungs geleistet hat, nach geführtem Nachweis, daß die betreffende Regierung die in solchen Obligationen bestellten Cautionen, welche dem Ursprunge nach ihr angehören, den Preußischen Unterthanen berichtige;

oder:

B. soweit die Forderungen nach der Eingangs erwähnten Allerhöchsten Kabinets-Ordre vom 31. Januar d. J. erst jetzt Preußischer Seits übernommen sind, namentlich:

1) Pensions-Rückstände, sie mögen sich auf frühere Preußische Bewilligungen, oder auf den Reichs-Deputations-Schluß vom Jahre 1803, oder auf Bewilligungen der ehemaligen Westphälischen Regierung gründen, und an Civil- oder Militair-Personen verliehen worden seyn;
2) rückständige unverzinsliche Forderungen aus der Central-Verwaltung der Westphälischen Regierung, sie mögen die Civil- oder Militair-Verwaltung betreffen, und es mögen darüber von derselben bereits Bons ertheilt seyn oder nicht, rücksichtlich der letztern insonderheit die Gehalts-Rückstände der Central-Civil-Beamten, des Militairs und der Gensd'armerie, so wie Gesandtschaftskosten und Ansprüche aus Lieferungs- und Militair-Verpflegungs-Geschäften;
3) Depositen-Kapitalien, insofern sie unter den oben zu A. 3) bemerkten frühern Allerhöchsten Bestimmungen nicht schon begriffen sind, und
4) rückständige Zinsen von verzinslichen bereits berichtigten Kapitalien, namentlich überhaupt von ursprünglich Preußischen, schon vor dem Kriege von 1806 vorhandenen Landesschulden aus Dokumenten, die nicht in Westphälische Reichs-Obligationen umgeschrieben worden, insbesondere von verzinslichen Schulden aufgehobener Klöster und Stifter, und von den auf diesseitigen Domainen gehafteten Darlehnen, so wie von den in die Amortisations-Kasse oder den Staats-Schatz erhobenen gerichtlichen Depositen und von den Cautions-Summen,

bei ihr, der unterzeichneten Liquidations-Commission, mit Beifügung der erforderlichen Justifikatorien anzumelden, und zwar ohne Unterschied, ob die Anmeldung schon früher bei irgend einer Behörde erfolgt ist, oder nicht.

Zu dieser Anmeldung wird, der Allerhöchsten Bestimmung gemäß, eine Frist bis spätestens den Ersten des Monats November des laufenden Jahres 1827 festgesetzt, mit der Verwarnung, daß diejenigen Interessenten, die sich innerhalb dieser Frist nicht melden, mit allen ihren diesfälligen Ansprüchen an die Preußische Regierung für immer und ohne weiteres als präkludirt werden abgewiesen werden.

Zur Vorbeugung etwaniger Zweifel wird hierbei noch ausdrücklich bemerkt, daß nicht nach dem Tage, unter welchem die Liquidation ausgestellt oder abgesandt worden, sondern nach dem Tage des Eingangs derselben bei der Liquidations-Commission entschieden werden kann, ob während der Präklusiv-Frist liquidirt worden, und daß daher jeder Liquidant sorgfältig zu beachten hat, ob nach dem gewöhnlichen Postenlauf die Liquidation auch wirklich vor Ablauf jener Frist zu Stendal in der Altmark bei der Liquidations-Commission eingegangen seyn kann.

Da nach der Allerhöchsten Bestimmung von der Liquidation und Festsetzung ausgeschlossen bleiben sollen:

a) für jetzt und vor endlicher Auseinandersetzung mit den übrigen hierbei betheiligten Regierungen,
   1) die Forderungen aus den drei Westphälischen Zwangs-Anleihen von resp. 20, 10 und 5 Millionen Franks, mithin namentlich aus den hiezu mitgehörenden Obligationen Litt. A.;
   2) die Forderungen aus allen von der Westphälischen Regierung über rückständige Zinsen ausgefertigten Bons, so wie Zinsen-Rückstände aus Westphälischen Reichs-Obligationen, und diesen gleichgeltenden Westphälischen Verbriefungen überhaupt;
   3) Ansprüche an die ehemaligen Besitzungen des Deutschen- und Johanniter-Ordens;

b) gänzlich und für immer:
   1) alle Ansprüche an die Civil-Liste und an die Person des ehemaligen Königs von Westphalen;
   2) die Rückstände aus den Einkünften von ehemaligen Westphälischen Orden;
   3) alle Ansprüche aus Lieferungen zur Militair-Verpflegung, die sich nicht auf Kontrakte gründen;
   4) alle Entschädigungs-Ansprüche wegen des Verlustes von Rechten, die durch allgemeine Maaßregeln der Westphälischen Regierung ohne Entschädigung aufgehoben worden;

so sind Liquidationen über dergleichen Ansprüche unzulässig, und werden daher, wenn sie wider Erwarten doch eingereicht werden sollten, ohne alle Berücksichtigung bleiben.

Was dagegen die in Vorstehendem unter A. und B. speciell aufgeführten liquidationsfähigen Ansprüche betrifft, so wird den Liquidanten, in Gemäßheit der Königl. Allerhöchsten Bestimmungen, Folgendes zu ihrer Beachtung bemerklich gemacht:

1) In Uebereinstimmung mit den für Privat-Ansprüche an Frankreich durch den Pariser Frieden vom 30ten Mai 1814 und durch die Separat-Convention vom 20sten November 1815 festgestellten Grundsätzen können nur solche Forderungen zur Liquidation zugelassen werden, welche auf einem in verbindlicher Form erfolgten Versprechen beruhen, und bereits vor Auflösung des Königreichs Westphalen, namentlich vor dem 31sten Oktober 1813 zu erfüllen gewesen sind.

2) Die Liquidanten müssen entweder jetzt Preußische Unterthanen sein, oder solchen Staaten angehören, welche nicht bei Regulirung der westphälischen Central-Verhältnisse betheiligt sind; auch müssen die einen wie die andern schon am 31. Oktober 1813 Inhaber der Forderungen gewesen, oder durch Erbgang Nachfolger damaliger Inhaber mit jener Unterthans-Eigenschaft geworden sein.

3) Die Forderungen für Lieferungen zur Militair-Verpflegung müssen sich auf deshalb geschlossene Contrakte gründen, diejenigen Forderungen aber, welche durch die von dem französischen Militair-Gouvernement in Magdeburg geschehenen Requisitionen, Behufs der Bekleidung, Verpflegung und Kasernirung der dortigen Garnison, desgleichen zur Errichtung und Erhaltung der Militair-Hospitäler veranlaßt worden, sind nur in so weit zu berücksichtigen, als sie nach den zwischen dem ehemaligen Königreich Westphalen und dem damaligen französischen Gouvernement geschlossenen Conventionen, den westphälischen Staats-Kassen zur Last gefallen waren, und außerdem für den einzelnen Fall ein ausdrückliches Zahlungs-Versprechen, oder ein Kontrakts-Verhältniß competenter Behörden nachgewiesen werden kann.

4) Die Verification der Gehalts-Rückstände westphälischer Militair-Personen und der Gensd'armerie, kann nur durch Vorlegung des Sold livret geschehen, indem nur diese Rückstände der westphälischen Militairs und Gensd'armerie, und zwar nur unter obenbemerkter Bedingung für liquidationsfähig erklärt worden sind.

5) Verwaltungs-Rückstände, über welche die westphälische Regierung Bons ohne Bezeichnung des Ursprungs ausgegeben hat, können von den Berechtigten nur durch Produktion der Bons und der Verfügung der westphälischen Behörden, womit ihnen dieselben zugefertigt worden, in Ermangelung der letztern aber durch Atteste auf den Grund der Bücher derjenigen Einnehmer, von welchen sie dieselben erhalten haben, verificirt werden.

6) Die Berichtigung der als richtig anerkannten und festgesetzten Forderungen wird in Staats-Schuld-Scheinen nach dem Nennwerth, oder nach Bewandniß der Umstände und näherer Bestimmung, durch Uebernahme auf den Provinzial-Staats-Schulden-Etat in der Art erfolgen, daß
   a) die Preußischen Unterthanen, wie bisher auch schon geschehen, den vollen Betrag,
   b) diejenigen Fremden aber, welche keinem der bei dem westphälischen Schuldenwesen betheiligten Staaten angehören, zwei Fünftheile ihrer Forderung erhalten.

Schließlich werden die Liquidanten noch darauf aufmerksam gemacht,

1) daß in ihren Liquidationen bei jeder Forderung die Kathegorie derselben nach gegenwärtigem Aufrufe zu A. und B. zu allegiren ist;

2) daß die Beträge des Liquidats, insofern dasselbe mehrere Forderungen umfaßt, zunächst nach den einzelnen Forderungen, dann nach den verschiedenen Kathegorien, wozu die Forderungen gehören, und zuletzt im Ganzen auszuwerfen sind, und insbesondere

3) daß außer den die Forderungen selbst begründenden Belägen, in allen Fällen, wo es auf den Nachweis der Berechtigung zum Anspruch, namentlich auch nach dem Unterthanen-Verhältniß, ankommt, die erforderlichen Legitimationen in gehöriger Form beigebracht werden müssen.

Stendal den 29. März 1827.

Königliche Liquidations-Commission für den Preußischen Antheil an der Central-Schuld des ehemaligen Königreichs Westphalen.

Schulz.

Bekanntmachung.

Daß der Steuer-Aufseher Carl Weidenhahn zu Kostrzyn and seine Ehefrau Charlotte geborne Jablonka verwittwet gewesene Krüger durch einen vor ihrer ehelichen Verbindung am 13. Juli pr. gerichtlich geschlossenen Vertrag, die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes in ihrer Ehe ausgeschlossen haben, wird hiermit bekannt gemacht.

Posen den 29. März 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Iż Dozorca Poborowy Karól Weidenhahn w Kostrzynie i iego małżonka Charlotta z Jabłonków dawniey wdowa Krüger przez kontrakt przedślubny w dniu 13. Lipca r. z. sądownie zawarty, wspólność maiątku i dorobku w ich małżeństwie wyłączyli, uwiadomia się ninieyszém.

Poznań dnia 29. Marca 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das im Posener Kreise belegene, zur Mathias und Wladislaus v. Skalawskischen Nachlaß-Masse gehörige adeliche

Patent Subhastacyiny.

Wieś Sapowice w Powiecie Poznańskim położona, do pozostałości UUr. Macieia i Władysława Skała-

Gut Sapowice, welches gerichtlich auf 23,899 Rthlr. 23 sgr. 5½ pf. taxirt, und vom Norbert von Chelkowski für 17,166 Rthlr. 20 sgr. meistbietend erstanden, und der am 27. Januar 1823. den Zuschlag erhalten, soll auf den Antrag der Gläubiger, da das Kaufgeld nicht vollständig entrichtet worden, anderweit auf Gefahr und Kosten des von Chelkowski subhastirt werden.

Es sind zu diesem Ende die Bietungs-Termine auf

den 20. Januar 1827.,
den 21. April 1827.,
den 21. Juli 1827.,

wovon der Letztere peremtorisch ist, jedes mal Vormittags um 9 Uhr vor dem Landgerichtsrath Hebdmann in unserem Partheien-Zimmer angesetzt, zu welchem wir Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme verlangen sollten, und daß wer bieten will, eine Caution von 1000 Rthlr. baar dem Deputirten zu erlegen hat.

Die Taxe und Bedingungen können jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 17. Juli 1826.

Königl. Preußisches Landgericht.

wskich należąca, na 23,899 tal. 23 śgr. 5½ fen. otaxowane a przez Ur. Norberta Chelkowskiego za 17,166 Tal. 20 śrgr. iako naywięcey daiącego zalicytowana, i w dniu 27. Stycznia 1823 przyderzenie nastąpiło, na wniosek Wierzycieli, ponieważ summa zalicytowana w zupełności złożona nie została, powtórnie na ryzyko i koszt Ur. Chelkowskiego przedaną bydź ma.

W tym celu termina licytacyine na dzień

20. Stycznia 1827,
21. Kwietnia 1827,
21. Lipca 1827,

z których ostatni zawity, zawsze przed południem o godzinie 9téy przed Sędzią Hebdmann, w naszéy izbie stron wyznaczony, na który ochotę kupna maiących, z tém oznaymieniem wzymamy, iż przyderzenie nastąpi, ieżeli prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą; kto licytować che, kaucyą 1000 tal. w gotowiznie Deputowaremu złożyć winien. Taxa i warunki każdego czasu w Registraturze naszéy przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 17. Lipca 1826.

Król. Pr. Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Die im Posenschen Kreise belegene, den Müller Grüblerschen Erben gehörige Gluszyner Wassermühle, welche nach der gerichtlichen Taxe auf 4467 Rthlr. und die Czapury-Mühlengrundstücke, welche auf 3122 Rthlr. 11 Sgr. 4 Pf. gewürdigt worden, sollen auf den Antrag der Realgläubiger meistbietend verkauft werden.

Hierzu haben wir einen nochmaligen Termin, und zwar zum Verkauf der Gluszyner Mühle auf den 30sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr, und zum Verkauf der Czapury-Mühlengrundstücke auf den 30sten Juni 1827. Vormittags um 9 Uhr vor dem Land-Gerichts-Referendarius Jeisek in unserm Gerichtsschlosse angesetzt, zu welchem wir Kauflustige hiermit und mit dem Bemerken einladen, daß das Minimum des Gebotes 2000 Rthlr. beträgt.

Der Zuschlag wird, wenn nicht rechtliche Hindernisse eintreten, an den Meistbietenden erfolgen, und die Bedingungen können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Posen den 9. Januar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Młyn wodny w Głuszynie Powiecie Poznańskim położony do Sukcesorów młynarza Grüblera należący, który podług taxy sądowey na 4467 tal. a grunt Czapury na 3122 Talar. 11 śgr. 4 fen. oszacowane zostały; na wniosek Wierzycieli realnych naywięcéy daiącemu przedane bydź maią, do czego wyznaczyliśmy nowy termin i wprawdzie do przedaży młyna Głuszynskiego na dzień 30. Czerwca r. b. o godzinie 9téy zrana, a do przedaży gruntów Czapury na dzień 30. Czerwca r. b. o godzinie 9tey zrana przed Referendaryuszem Jeisek w naszym Zamku sądowym, na które ochotę kupna maiących, z tém oznaymieniem wzywamy, iż naymnieysze licytum 2000 Tal. wynosi.

Przyderzenie naywięcéy daiącemu ieżeli prawne przyczyny na przeszkodzie nie będą, nastąpi; warunki w Registraturze naszey przeyrzane bydź mogą.

Poznań d. 9. Stycznia 1827.

Królew. Pruski Sąd Ziemiański.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Edictal-Citation.

Nachdem über das Vermögen des verstorbenen Domainen-Beamten Carl Ludwig Haak zu Murzynno der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen, ein Termin auf den 5. Mai 1827. Vormittags um 9 Uhr in unserem Instructions-Zimmer vor dem Herrn Landgerichtsrath Spieß angesetzt worden, so werden alle bekannte und unbekannte Gläubiger hierdurch vorgeladen, in diesem Termine persönlich oder durch zulässige mit Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen der Justiz-Commissions-Rath Guderian, Landgerichtsrath Brix und der Justiz-Commissarius Rafalski und Schöpke vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche gehörig anzumelden, und die vorhandenen Urkunden mit zur Stelle zu bringen, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Bromberg den 18. December 1826.

Königl. Preuß. Landgericht.

Citacya Edyktalna.

Gdy nad maiątkiem zmarłego naddzierzawcy dóbr narodowych Karóla Ludwika Haak w Murzynnie process sukcessyino likwidacyiny otworzony, i do likwidacyi i usprawiedliwienia wszelkich pretensyi, termin na dzień 5go Maja 1827. o godzinie 9téy zrana w Izbie naszéy instrukcyinéy przed Ur. Spiess Sędzią Ziemiańskim wyznaczony został, przeto wszyscy znaiomi i nieznaiomi wierzyciele zapozywaią się, aby w terminie tymże albo osobiście, lub też przez legalnych, i należytą informacyą opatrzonych Pełnomocników, na których im się Radca Komissyiny Sprawiedliwości Guderyan, Sędzia Ziemiański i Kommissarz Sprawiedliwości Brix i Kommissarze Sprawiedliwości Rafalski i Schöpke przedstawiaią, stanęli, pretensye swe podali, i dowody iakie posiadaią, złożyli, w przypadku zaś niestawienia się pewnemi byli, że prawo pierwszeństwa utracą, i z pretensyami swemi do tego przekazani zostaną, co po zaspokoieniu wierzycieli, którzy się zgłosili, z massy pozostanie.

Bydgoszcz d. 18. Grudnia 1826.

Królewsko - Pruski Sąd Ziemiański.

Ediktal-Citation.

Auf den Antrag des Fiscus werden nachstehende, aus dem Inowroclawer Kreise bis zum Jahre 1825. ausgetretene Kantonisten, und zwar:

1) der Leopold Bösler aus Colonie Wlostowo;
2) der Franz Bradkowski aus Sierakowo;
3) = Paul Busse aus Jeziorki;
4) = Mathias Caban aus Zagaiewice;
5) = Michael Drzewiecki aus Ostrow bei Strzelno;
6) = Sebastian Duszynski aus Mlyny;
7) = Bartholomeus Fronczak aus Rzeszyce;
8) = Franz Gliwinski aus Kijewo;
9) = Jacob Goldecki aus Turzany;
10) = Franz Golowka aus Papros;
11) = Balzer Gracz aus Königl. Kobelnica;
12) = Ignatz Grzelak aus Zlotowo;
13) = Jacob Hossa aus Jerzyce;
14) = Peter Jozwiak aus Dzienice;
15) = Joseph Kamerdula aus Bielsko;
16) = Anton Karas aus Dulsk;
17) = Ignatz Kawecki aus Sierakowo;
18) = Joseph Kędzierski aus Groß-Koluda;
19) = Michael Klopot aus Proczysko;
20) = Andreas Koltuniak aus Tuczno;
21) = Mathias Kopczynski aus Kraszyce;
22) der Andreas Kotwica aus Kiko;
23) = Kazimir Kotwica aus Kiko;
24) = Anton Krzyminski aus dem Dorfe Kruszwitz;
25) = Johann Kurzawski aus Branno;

Zapozew Edyktalny.

Na wniosek Fiskusa wzywaią się następni Kantoniści, którzy aż do roku 1825. z Powiatu Jnowrocławskiego po wychodzili, iako to:

1) Leopold Boesler z Kolonii Włostowa;
2) Franciszek Bradkowski z Sierakowa;
3) Paweł Busse z Jeziorków;
4) Maciey Caban z Zagajewic;
5) Michał Drzewiecki z Ostrowa pod Strzelnem;
6) Sebestyan Duszynski z Młynów;
7) Bartłomi Fronczak z Rzeszyc;
8) Franciszek Gliwinski z Kijewa;
9) Jakób Goldecki z Turzan;
10) Franciszek Gołowka z Paprosi;
11) Balcer Gracz z Kobylnicy Król.;
12) Jgnac Grzelak z Złotowa;
13) Jakób Hossa z Jerzyc,
14) Piotr Józwiak z Dziennic;
15) Józef Kamerduła z Bielska;
16) Antoni Karaś z Dulska;
17) Jgnacy Kawecki z Sierakowa;
18) Józef Kędzierski z Wielkiéy Kołudy;
19) Michał Kłopot z Proczyska;
20) Andrzéy Kołtuniak z Tuczna;
21) Maciéy Kopczyński z Kraszyc;
22) Andrzéy Kotwica z Kiko;
23) Kaźimirz Kotwica dito
24) Antoni Krzyminski z wsi Kruświcy;
25) Jan Kurzawski z Branna;

26) der Martin Legumina aus Mlyny;
27) = Wladislaus Maront aus dem Dorfe Kruszwitz;
28) = Friedrich Marquard aus Nozyczyn;
29) = Gottlieb Marquard dito
30) = Johann Orzechowski aus Przybislaw;
31) = Blasius Przybysz aus Neudorf bei Strzelno;
32) = Joseph Ratayczak aus dito
33) = Johann Rembarczyk aus Groß-Murzyno;
34) = Ludwig Leuter aus Mlyny;
35) = Franz Roszak aus Lagiewniki;
36) = Martin Ruszck aus Mlyny;
37) = Woyciech Skonieczny aus Xionz;
38) = Michael Skrobaczyk alias Skrobacki aus Tupadly bei Nieciszewo;
39) = Kazimir Smierzak aus Groß-Murzyno;
40) = Kazimir Smik aus Kiko;
41) = Joseph Sobszak aus Lagiewniki;
42) = Johann Szyperski aus Jnowroclaw;
43) = Franz Turayski aus Strzelno;
44) = Johann Wenzel aus Radlowek;
45) = Johann Werner aus Mleczkowo;
46) = Valentin Woycinski aus Rzadkwin;
47) = Mathias Wosiak aus Gniewkowo;
48) = Woyciech Zielinski aus Lagiewnik;
49) der Johann Ziolkowski aus Kronszkowo;

aufgefordert, in die Preußischen Staaten zurückzukehren, in dem auf den 8ten Junius c. vor dem Deputirten Herrn

26) Marcin Legumina z Młynów;
27) Władisław Maront z wsi Kruswicy;
28) Fryderyk Marquard z Nożyczyna;
29) Bogumił Marquard ztamtąd;
30) Jan Orzechowski z Przybysławia;
31) Błażéy Przybysz z Nowéy-Wsi pod Strzelnem;
32) Józef Ratayczak ztamtąd
33) Jan Rembarczyk z Murzyna;
34) Ludwik Leuter z Młynów;
35) Franciszek Roszak z Lagiewnik;
36) Marcin Ruszczak z Młynów;
37) Woyciech Skonieczny z Xionża;
38) Michał Skrobarczyk alias Skrobacki z Tupadł pod Nieciszewem;
39) Kaźimierz Smierzak z Murzyna;
40) Kaźimierz Smik z Kiko;
41) Józef Sobszak z Lagiewnik;
42) Jan Szyperski z Jnowrocławia;
43) Franciszek Turayski z Strzelna;
44) Jan Wencel z Radłowka;
45) Jan Werner z Mleczkowa;
46) Walenty Woycinski z Rzadkwina;
47) Maciéy Wosiak z Gniewkowa;
48) Woyciech Zieliński z Lagiewnik;
49) Jan Ziołkowski z Krążkowa;

ażeby niezwłocznie do Państw Pruskich powróciwszy w terminie na dzień 8. Czerwca r. b. przed Deputowanym W. Wessel Referendaryuszem Sądu Ziemiańskiego stanęli

Landgerichts-Referendarius Wessel anberaumten Termine zu erscheinen, und sich über ihren Austritt zu verantworten, widrigenfalls der Ausbleibende zu gewärtigen hat, daß sein einländisches und ausländisches Vermögen, so wie etwanigen künftigen Erb-Anfälle confiscirt werden sollen.

Bromberg den 25. Januar 1827.

Königl. Preußisches Landgericht.

i względem wystąpienia swoiego wytłómaczyli się, gdyż w razie przeciwnym niestawaiący, ma spodziewać się, że maiątek iego tutéy w kraiu i zagranicą się znayduiący, tak iako i wszelkie na niego w przyszłości spaść mogące sukcessye skonfiskowane zostaną.

Bydgoszcz d. 25. Stycznia 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Der Ackerbürger Anton Wiesegarth aus Schwetzkau, und die Hedwige verwittwete Meisner geb. Kautsch daselbst, haben in dem am 5. Februar 1827. gerichtlich errichteten Ehevertrage die eheliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches nach §. 422. Thl. I. Tit. II. des Allgemeinen Landrechts hiermit zur Kenntniß des Publikums gebracht wird.

Fraustadt den 5. März 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Obwieszczenie.

Antoni Wiesegarth rolnik w Swięciochowie i Jadwiga owdowiała Meisner, rodowita Kautsch tamże, w kontrakcie przedślubnym pod dniem 5. Lutego 1827 sądownie zawartym, wspólność maiątku wyłączyli, co się stósownie do przepisu §. 422. Cz. I. Tyt. 2. Prawa Powszechnego Kraiowego ninieyszem do wiadomości publiczney podaie.

Wschowa d. 5. Marca 1827.

Król. Pruski Sąd Ziemiański.

Edictal = Citation.

Von dem Königl. Landgerichte zu Fraustadt werden die unbekannten Erben des im Monat Oktober 1809 zu Pawlowitz verstorbenen Probstes Carl Pavée, oder deren Erbnehmer aufgefordert, sich zur Empfangnahme dieser Verlassenschaft entweder schriftlich oder persönlich, vor oder spätestens in dem hiezu auf den 12. Juny 1827 vor dem Deputirten Landgerichts-Referendarius Gaede angesetzten Termine bei Einreichung der nöthigen Legitimations-Urkunden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts zu melden, und daselbst weitere Anweisungen zu erwarten, widrigenfalls der gesammte Nachlaß des vorerwähnten Carl Pavée als ein herrenloses Gut dem Fiskus der Königl. Regierung zu Posen anheimfallen, auch der nach Ablauf dieses Präklusiv-Termins sich etwa erst meldende Erbe alle etwa schon mit dem Nachlasse vorgenommenen Handlungen und Dispositionen des Königl. Fisci anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihm weder Rechnungslegung, noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen verbunden sein soll.

Fraustadt den 24. Juli 1826.

Königlich Preuß. Landgericht.

CYTACYA EDYKTALNA.

Podpisany Królewski Sąd Ziemiański wzywa ninieyszem niewiadomych Sukcessorów w miesiącu Październiku 1809 r. w Pawłowicach zmarłego Proboszcza Karola Pavée lub tychże Spadkobierców, ażeby się do odebrania teyże pozostałości na piśmie lub osobiście, przed, a naypóźniey w terminie tym końcem na dzień 12. Czerwca 1827 przed Delegowanym Wnym Gaede Sędzią Ziemiańskim naznaczonym przy złożeniu potrzebnych Dokumentów legitymacyinych w Registraturze naszey zgłosili i tamże dalszych zaleceń oczekiwali, albowiem w razie przeciwnym całka pozostałość wyżéy rzeczonego Karola Pavée, iako dobro bez Właściciela fiskusowi Król. Regencyi w Poznaniu przypadnie, niemniey też Sukcessor po upłynieniu tego terminu prekluzyinego się zgłaszaiący, wszelkie czynności i dyspozycye, iakieby Król. Fiskus z pozostałością iuż przedsięwziął, przyznać i przeiąć winien będzie, od niego ani składania rachunków, ani zwrotu pobieranych użytków żądać niemoże, tylko iedynie z tem, co natenczas ieszcze z Sukcessyi niewyczerpane się okaże, kontentować się obowiązany będzie.

Wschowa d. 24. Lipca 1826.

Król. Pr. Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent

Das unter unserer Gerichtsbarkeit im Fraustädtschen Kreise in der Stadt Fraustadt sub Nro. 666. belegene, den Sattlermeister Benjamin und Beate Gottliebe, geb. Gräulich, Weicherschen Eheleuten zugehörige massive Wohnhaus, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 1850 Rthlr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schulden halber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und es ist hierzu ein peremtorischer Bietungs-Termin auf den 19. Juni c. vor dem Herrn Landgerichts-Referendarius Sachse Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt worden. Besitzfähigen Käufern wird dieser Termin mit der Nachricht bekannt gemacht, daß in diesem Termin das Grundstück dem Meistbietenden zugeschlagen werden soll, insofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen.

Uebrigens steht innerhalb 4 Wochen vor dem letzten Termine einem Jeden frei, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe, welche jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Fraustadt den 1. März 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Dom murowany pod jurysdykcyą naszą zostaiący w mieście Wschowie Powiecie Wschowskim pod Nro. 666. położony, małżonkom Benjaminowi i Beacie Gottlibie z Greulichów Weichertom, który według taxy sądowéy na tal. 1850 oceniony został, na żądanie wierzycieli z powodu długów publicznie naywięcéy daiącemu sprzedany bydź ma, którym końcem termin licytacyiny na dzień 19go Czerwca r. b. iako peremtoryczny zrana o godzinie 9téy przed Deputowanym W. Sachse Refer. w mieyscu, wyznaczony został, zdolność kupienia posiadaiących uwiadomiamy o terminie tym z nadmienieniem, iż w terminie rzeczonym nieruchomość naywięcéy daiącemu przysądzoną zostanie, ieżeli prawne przeszkody wyiątku nie dozwolą.

W przeciągu 4 tygodni przed terminem zostawia się zresztą każdemu wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy, którą każdego czasu w Registraturze sądu naszego przeyrzeć można, zayść były mogły.

Wschowa d. 1. Marca 1827.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Subhastations-Patent.

Das unter unserer Gerichtsbarkeit, im Adelnauer Kreise in der Stadt Ostrowo unter Nro. 30 belegene, dem Schlame Salzmann zugehörige Grundstück, welches nach der gerichtlichen Taxe auf 78 Rthlr. 25 sgr. gewürdigt worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und ist der peremtorische Bietungs-Termin auf den 21. Mai c. vor dem Herrn Landgerichtsrath Lenz Morgens um 9 Uhr allhier angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähigen Käufern wird dieser Termin mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht, daß es einem jeden frei steht, innerhalb 4 Wochen vor diesem Termin, uns die etwa bei Aufnahme der Taxe vorgefallenen Mängel anzuzeigen.

Krotoschin den 15. Februar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

Patent Subhastacyiny.

Nieruchomość pod Juryzdykcyą naszą zostaiąca w mieście Ostrowie Powiecie Odalanowskim pod Nr. 30 położona, do Schlamme Salzmann należąca, która według taxy sądowéy na Talarów 78 śgr. 25 oceniona została, na żądanie Wierzycieli, z powodu długów publicznie nay-więcéy daiącemu sprzedaną bydź ma, którym końcem termin licytacyiny peremtoryczny na dzień 21. Maja r. b. zrana o godzinie 9. przed Deputowanym W. Sędzią Lenz tu w mieyscu wyznaczonym został.

Zdolność kupienia i zapłacenia posiadaiącym uwiadomiamy o terminie z tym nadmienieniem, iż w przeciągu 4ch tygodni przed tymże, każdemu zostawia się wolność doniesienia nam o niedokładnościach, iakieby przy sporządzeniu taxy zayść były mogły.

Krotoszyn d. 15. Lutego 1827.

Królewsk. Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Die am 28. December 1826. großjährig gewordene Anne Christine geborne Schülke, hat mittelst gerichtlichen Abkommens vom 25. Januar 1827. mit

Obwieszczenie.

Podaiemy ninieyszém do wiadomości publicznéy, iż Anna Krystyna z domu Schuelke, która 28. Grudnia 1826 pełnoletności doszła, w

ihrem Ehemanne, dem Bürger und Bäckermeister Gottlob Bornstädt zu Lobsens, die Gütergemeinschaft ausgeschlossen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Schneidemühl den 5. Februar 1827.

Königl. Preuß. Landgericht.

sądowym układzie z dnia 25. Styczn 1827 r. z małżonkiem swym obywatelem i piekarzem Bogumiłem Bornstaedt w Łobżenicy wspólność maiątku wyłączyła.

w Pile d. 5. Lutego 1827.

Królewsko-Pruski Sąd Ziemiański.

Bekanntmachung.

Daß der hiesige Kaufmann Carl Tiesler, und die Sophie Friederike Döhring durch den am 2. d. M. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag vom 19. December v. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen haben, bringen wir hiermit den gesetzlichen Vorschriften gemäß zur öffentlichen Kenntniß.

Krotoschin den 3. März 1827.

Fürstlich Thurn- und Taxisches Fürstenthums-Gericht.

Obwieszczenie.

Stósownie do przepisów prawnych podaiemy ninieyszém do publiczný wiadomości, że Karol Tiesler kupiec tuteyszy i Zofia Frederyka Doehring kontraktem ślubnym z dnia 19. Grudnia r. z. na dniu 2. m. b. sądownie ogłoszonym, wspólność maiątku i dorobku między sobą wyłączyli.

Krotoszyn d. 3. Marca 1827.

Xiążęcy Thurn i Taxis Sąd Xięstwa.

Steckbrief.

Der wegen Nothzucht und intendirten Raubes angeschuldigte, unten signalisirte Matthias Bartosiak, der früher mehrere male wegen Diebstahl zur Untersuchung gezogen und bestraft worden, hat Gelegenheit gefunden, den 20. November v. J. auf dem Transporte von Namyslaki nach Ostrowo zu entweichen.

Sämmtliche Militair- und Civil-Behörden werden hiermit dienstlichst ersucht, auf diesen Verbrecher ein wachsames Auge zu haben, im Betretungsfalle dingfest zu machen und unter sicherer Bedeckung an das unterzeichnete Inquisitoriat abführen zu lassen.

Signalement

1) Namen, Matthias Bartosiak;
2) Stand, Landwehrmann;
3) Geburtsort, Wielowieś;
4) Wohnort, Slupia;
5) Religion, katholisch;
6) Alter, 24 Jahre;
7) Größe, 5 Fuß 4½ Zoll;
8) Haare, braun;
9) Stirne, schmal;
10) Augenbraunen, braun;
11) Augen, grau;
12) Nase, } gewöhnlich;
13) Mund, }
14) Zähne, gut;
15) Bart, braun;

List gończy.

Obwiniony o zgwałcenie kobiety i zamierzone rabusiostwo niżéy opisany Maciey Bartosiak, który dawniey po kilka razy o kradzież do inkwizycyi pociągany i ukarany został, znalazł sposobność w dniu 20. Listopada r. z. na transporcie z Namysłakow do Ostrowa zbiedz.

Wszelkie władze, tak cywilne iako i woyskowe, wzywaią się ninieyszém, aby na zbrodniarza tego pilne oko miały i w przypadku spostrzeżenia onegoż aresztowały i pod ścisłą strażą do podpisanego Inkwizytoryatu odesłać kazały.

RYSOPIS.

1) Imie i nazwisko, Maciey Bartosiak;
2) stan, żołnierz obrony kraiowéy;
3) mieysce urodzenia, Wielowieś;
4) mieysce zamieszkania, Słupia;
5) religia, katolicka;
6) wiek, 24 lata;
7) wzrost, 5 stóp 4½ cala;
8) włosy, brunatne;
9) czoło, wąskie;
10) brwi, brunatne;
11) oczy, szare;
12) nos, } zwyczayne;
13) usta, }
14) zęby, zdrowe;
15) broda, brunatna;

16) Kinn, } rund;
17) Gesicht, }
18) Gesichtsfarbe, gesund;
19) Statur, schlank;
20) besondere Kennzeichen, keine.

Kozmin den 10. März 1827.

Königl. Preuß. Inquisitoriat.

16) podbrodek, } okrągłe;
17) twarz, }
18) cera, zdrowa;
19) postać, wysmukła;
20) znaki szczególne, żadne.

Koźmin dnia 10. Marca 1827.

Król. Pruski Inkwizytoryat.

Am 23sten d. M. Vormittags um 11 Uhr, sollen auf höhern Befehl zwei zum Kavallerie-Dienst nicht mehr geeignete Pferde, auf dem Hofe des Kasernen-Stalles des 6. Ulanen-Regiments hieselbst öffentlich an den Meistbietenden gegen gleichbare Zahlung in klingendem Preuß. Courant verkauft werden, wozu Kauflustige hierdurch eingeladen werden. Posen den 13. April 1827.

In Abwesenheit des Regiments-Kommandeurs,

v. Strantz, Major.

Dnia 23. Kwietnia r. b. przed południem o godzinie 11. będą na rozkaz wyższy dwa konie do służby kawalleryi niezdatne na podworzu stayni 6. Pułku Ułanów w mieyscu, za gotową zarazzapłatę w prusk. brzmiącym kurancie naywięcey daiącemu sprzedane, na co ochotników kupna zaprasza się.

Poznań d. 13. Kwietnia 1827.

W niebytności Kommendanta Regimentowego,

v. Strantz, Major.

Bekanntmachung.

Den 24. April c. Vormittags um 9 Uhr werden auf dem Vorwerke Pokrzywno Posener Kreises, mehreres Horn- und Schaafvieh, so wie eine bedeutende Quantität Kartoffeln und Getreide meistbietend öffentlich versteigert werden.

Posen den 3. April 1827.

Der Landgerichts-Referendarius

v. Randow.

Obwieszczenie.

W dniu 24. Kwietnia r. b. zrana o godzinie 9. na folwarku Pokrzywno Powiatu Poznańskiego, bydło rogate i owce i oraz znaczna ilość kartofli i zboża, więcey daiącemu sprzedawać się będzie.

Poznań d. 3. Kwietnia 1827.

Refer. Król. Prus. Sądu Ziemiańs.

v. Randow.

Bekanntmachung.

Den 26. April c. Nachmittags um 3 Uhr werden in der Stadt Pinne gegen 20 Zentner Wolle, mehrere Stücke Tücher und andere Zeuge öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Posen den 9. April 1827.

Der Landgerichts-Referendarius
v. Randow.

Obwieszczenie.

Dnia 26. m. b. o godzinie 3ciéy popołudniu w Pniewach na publiczney licytacyi około 20 cetnarów sukna i inne materye za gotową zapłatę sprzedane będą.

Poznań d. 9. Kwietnia 1827.

Sądu Zie. Referendarius
v. Randow.

Auktion auf Kuhndorff Nro. 245.

Anfangs Mai werden, Veränderung des Wohnorts wegen, in der Wohnung des Herrn Obrist von Koschkull eine sehr bedeutende Parthie Mobilien, als: Schreibsecretaire, Kleider- und Wäsch-Spinde, Spiegel, Servanten, Sophas, Comoden, Spiel-, Näh- und Toiletten-Tische, Silberzeug und Uhren, Haus- und Küchen-Geräthe, mehrere Wagen, Geschirre, Stall-Utensilien und verschiedene andere Gegenstände, gegen sofortige Zahlung öffentlich versteigert werden durch den

Königl. Auctions-Commissarius
Ahlgreen.

Bekanntmachung.

Mittelst obrigkeitlicher Verordnung, sind diejenigen Häuser, welche nach der neuen Eintheilung der Rauchfangs-Kehr-Bezirke in hiesiger Stadt:

die Wilhelmsstraße, die Neustadt, Kuhndorf, die Friedrichsstraße, die Fronte am alten Markte von Nro. 69. der Hunde-Gasse bis Nro. 84. am Schloßberge, mit der Podgurse-Gasse bilden,

mit meinem zeitherigen Kehrbezirk vereinigt, und die Reinigung der darin befindlichen Rauchfänge, vom 1. April 1827 ab, mir übertragen worden.

Da sich demungeachtet die Gehülfen des Schornsteinfegermeister Dominik erlaubt haben, dieser Verordnung zuwider zu handeln und in einigen Häusern, der besagten Straßen die Reinigung der Rauchfänge fortzusetzen, so wie die diesfälligen Kehr-Gebühren einzufordern, so ersuche ich die resp. Hausbesitzer hinfüro die Kehr-Gebühren nicht anders, als gegen von mir ausgestellte Quittungen gefälligst zu zahlen, widrigenfalls ich auf Grund der mir verliehenen Berechtigung zu den Kehrgebühren, jede anderweite Zahlung für ungültig erkläre.

Posen den 17. April 1827.

Johann Szamborski,
Schornsteinfegermeister in Nro. 318, der Wronkerstraße.